

# Bundesländerranking 2009: Das Stärken-Schwächen-Profil

## **Bayern**

### **Der Freistaat ist Spitze bei Wirtschaftskraft und Wohlstand**

Im wissenschaftlichen Bundesländerranking 2009 von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche belegt Bayern mit 50,5 Punkten Platz 7 im Dynamikvergleich aller 16 Bundesländer. Dieser spiegelt die Entwicklung in den Jahren 2005 bis 2008 wieder. Das Bestandsranking informiert über das absolute Niveau von Wirtschaftskraft und Wohlstand. Bayern erreicht hier mit 64,9 Punkten Platz 1 unter 16 Bundesländern. Die INSM-WiWo Studie wurde durchgeführt von Wissenschaftlern der IW Consult in Köln. Sie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote. Lesen Sie hier, wo Bayern punktet - und wo nicht.

#### **Dynamikranking:**

##### Stärken:

- + Rang 1 erreicht Bayern bei der Entwicklung des verfügbaren Einkommens je Einwohner. Dieses stieg hier in der Zeit von 2005 bis 2008 um 8,9 Prozent. Im Bundesmittel stieg dieser Wert um 7,9 Prozent. Platz: 1.
- + Die öffentliche Investitionsquote verbesserte sich in Bayern von 2005 bis 2008 um 5,4 Prozentpunkte. Bundesweit nahm sie um 0,2 Prozentpunkte ab. Bayern erreicht Rang 1.
- + Die öffentliche Verschuldung je Einwohner sank von 2005 bis 2008 um 9,2 Prozent. Bundesweit stieg sie um 0,6 Prozent. Damit erreicht Bayern Platz 2 im Ranking.

##### Schwächen:

- Rechnerisch stieg in Bayern die Zahl der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst pro 1000 Einwohner von 2005 bis 2008 um 0,2. Bundesweit sank sie statistisch um einen Staatsdiener je 1000 Einwohner. Platz 16.
- Der Anteil von privat Verschuldeten an der Bevölkerung über 18 Jahren sank in Bayern von 2005 bis 2009 um 0,9 Prozentpunkte. Im Bundesmittel fiel die Schuldnerquote um 1,3 Prozentpunkte. Rang 14.
- Die Produktivität, also das, was jeder Erwerbstätige im Jahr erwirtschaftet, stieg von 2005 bis 2008 um 6,6 Prozent. Rang 12 für Bayern vor dem Hintergrund eines Bundesdurchschnitts von 7 Prozent.

#### **Bestandsranking:**

##### Stärken:

- + Die Arbeitsplatzversorgung - also der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren - liegt in Bayern bei 74,1 Prozent. Bundesdurchschnitt: 70 Prozent. Rang 1.
- + Durchschnittlich verfügt jeder Einwohner in Bayern jährlich über eine Kaufkraft von 20.571 Euro. Bundesweit sind es nach aktueller Schätzung der Gesellschaft für Konsumforschung 18.946 Euro. Rang 1.
- + 2,8 Prozent der Bevölkerung in Bayern sind Empfänger von Arbeitslosengeld II. Bundesweit sind es 6,1 Prozent. Rang 1 für Bayern.

##### Schwächen:

- Die Arbeitskosten - also das, was ein Unternehmen im Jahr im Schnitt für einen Arbeitnehmer zu bezahlen hat - belaufen sich in Bayern auf 35.940 Euro. Bundesweit liegt der Betrag bei 34.171 Euro. Rang 13.
- 13,2 Prozent der unter Dreijährigen gehen in Bayern in die Kita. Bundesweit liegt die Kitabetreuungsquote bei 17,6 Prozent. Platz 12 für Bayern.
- In Bayern liegt der Anteil der Hochschulabsolventen an allen Beschäftigten bei 10 Prozent. Bundesweit erreicht die Quote der Hochqualifizierten ein Niveau von 10,1 Prozent. Platz 8.

## Dynamikranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
<b>Gesamt</b>	Punkte		50,5	7	50,0	Sachsen-Anhalt
<b>Arbeitsmarkt</b>	Punkte		11,5	9	12,5	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitslosenquote	%-Punkte	2005-2008	-3,6	10	-3,9	Mecklenburg-Vorpommern
Erwerbstätige	%	2005-2008	4,4	3	3,8	Berlin
Arbeitsplatzversorgung <sup>1)</sup>	%-Punkte	2005-2008	4,1	10	4,6	Brandenburg
<b>Wohlstand</b>	Punkte		15,4	3	12,5	Sachsen-Anhalt
Bruttoinlandsprodukt (real)	%	2005-2008	7,6	3	6,9	Baden-Württemberg
Verfügbares Einkommen je Einwohner	%	2005-2008	8,9	1	7,9	Bayern
Steuerkraft je Einwohner <sup>2)</sup>	%	2005-2008	29,8	7	29,8	Sachsen-Anhalt
<b>Struktur</b>	Punkte		14,9	9	15,0	Mecklenburg-Vorpommern
Einwohnerentwicklung	%	2005-2008	0,5	3	-0,4	Hamburg
ALG II-Empfänger	%-Punkte	2005-2008	-0,2	3	0,1	Mecklenburg-Vorpommern
Straftaten je 100.000 Einwohner	%	2005-2008	-5,1	7	-3,9	Hessen
Aufklärungsquote	%-Punkte	2005-2008	-1,2	11	-0,2	Niedersachsen
Schuldnerquote <sup>3)</sup>	%-Punkte	2005-2009	-0,9	14	-1,3	Berlin
Exportquote <sup>4)</sup>	%-Punkte	2005-2008	3,9	9	4,0	Berlin
Schuldenstand der öffentlichen Haushalte <sup>5)</sup>	%	2005-2008	-9,2	2	0,6	Sachsen
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte <sup>6)</sup>	%-Punkte	2005-2008	5,4	1	-0,2	Bayern
<b>Standort</b>	Punkte		8,8	16	10,0	Berlin
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	%	2005-2008	5,5	16	4,2	Berlin
Produktivität	%	2005-2008	6,6	12	7,0	Sachsen-Anhalt
Schulabgänger ohne Abschluß	%-Punkte	2005-2008	-1,6	3	-1,2	Hamburg
Hochqualifizierte <sup>7)</sup>	%-Punkte	2005-2008	0,7	3	0,5	Hamburg
Patente	Differenz	2005-2008	-2,0	10	1,0	Baden-Württemberg
Beschäftigte im öffentlichen Dienst	Differenz	2005-2008	0,2	16	-1,0	Berlin
Ausbildungsplatzdichte <sup>8)</sup>	%-Punkte	2005-2008	6,5	5	5,6	Brandenburg

1) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

3) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahren

4) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

5) Schulden der Länder, Gemeinden / Gemeindeverbände und Zweckverbände

6) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben

7) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss

8) Ausbildungsstellenangebot in Prozent der Ausbildungsstellennachfrage

## Bestandsranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
<b>Gesamt</b>	Punkte		64,9	1	50,0	Bayern
<b>Arbeitsmarkt</b>	Punkte		18,9	2	12,5	Baden-Württemberg
Arbeitslosenquote	%	2008	4,2	2	7,8	Baden-Württemberg
Arbeitsplatzversorgung <sup>1)</sup>	%	2008	74,1	1	70,0	Baden-Württemberg
<b>Wohlstand</b>	Punkte		16,2	3	12,5	Hamburg
Bruttoinlandsprodukt	€ je Einwohner	2008	35.530	4	30.343	Hamburg
Kaufkraft	€ je Einwohner	2009	20.571	1	18.946	Bayern
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	€ je Einwohner	2008	20.486	4	19.162	Hamburg
Steuerkraft <sup>2)</sup>	€ je Einwohner	2008	2.912	4	2.401	Hamburg
<b>Struktur</b>	Punkte		19,1	1	15,0	Bayern
ALG II-Empfänger	%	2008	2,8	1	6,1	Bayern
Junge Arbeitslose (unter 25)	%	2008	3,6	2	7,1	Baden-Württemberg
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2008	5.203	1	7.445	Bayern
Aufklärungsquote	%	2008	64,7	1	54,8	Bayern
Schuldnerquote <sup>3)</sup>	%	2009	6,7	1	9,1	Bayern
Exportquote <sup>4)</sup>	%	2008	49,3	4	44,6	Bremen
Schuldenstand der öffentlichen Haushalte <sup>5)</sup>	€ je Einwohner	2008	3.048	1	7.023	Bayern
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte <sup>6)</sup>	%	2008	19,8	1	12,6	Bayern
<b>Standort</b>	Punkte		10,7	3	10,0	Hamburg
Arbeitnehmerentgelt	€ je Arbeitnehmer	2008	35.940	13	34.171	Mecklenburg-Vorpommern
Produktivität	€	2008	66.983	4	61.790	Hamburg
Schulabgänger ohne Abschluß	%	2008	6,3	2	7,0	Baden-Württemberg
Kita-Betreuungsquote <sup>7)</sup>	%	2008	13,2	12	17,6	Sachsen-Anhalt
Hochqualifizierte <sup>8)</sup>	%	2008	10,0	8	10,1	Berlin
Patente	je 100.000 Einwohner	2008	108	2	60	Baden-Württemberg
Beschäftigte im öffentlichen Dienst	je 1.000 Einwohner	2008	30,1	8	29,7	Schleswig-Holstein
Ausbildungsplatzdichte	%	2008	104,5	1	100,8	Bayern

1) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

3) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahren

4) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

5) Schulden der Länder, Gemeinden / Gemeindeverbände und Zweckverbände

6) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben

7) Anteil der betreuten Kinder an allen Kindern unter 3 Jahren

8) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss